

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

TDK Interessenvertretung Exzellente Tragfähigkeit



>> Seite 30

Antrieb, Hydraulik, Komponenten Maschinenverfügbarkeit als Erfolgsfaktor



>> Seite 36

Fachkräftegewinnung Learning by Doing



>> Seite 50



Messeausgabe

Auftrag Mensch

Der beste Mitarbeiter ist nicht immer der wertvollste

Nach welchen Eigenschaften bemisst sich der Wert eines Mitarbeitenden für ein Unternehmen. Mit dieser Frage beschäftigt sich unser Gastautor, Lars Zimmermann. Geschäftsführer der SRD Syscom GmbH, Partner für Sales, Recruiting, Development. im zweiten Teil unserer Serie „Auftrag Mensch“.

Vor einigen Wochen sagte mir ein Unternehmer einen Satz, der mir bis heute im Kopf geblieben ist. „Herr Zimmermann, wenn der morgen kündigt, haben wir ein riesiges Problem.“ Ich fragte sofort: „Ist das Ihr bester Mitarbeiter?“ Er schaute mich an, überlegte kurz und sagte: „Nein. Der Beste ist er eigentlich nicht. Aber ohne ihn läuft der Laden nicht.“

Diese Antwort fand ich spannend. Denn wir sprechen in Unternehmen ständig über Leistung. Wer ist der Schnellste? Wer macht die wenigsten Fehler? Wer kennt die Maschinen am besten? Wer bringt den meisten Umsatz? Das alles lässt sich irgendwie messen. Aber es beschreibt noch lange nicht den Wert eines Menschen für ein Unternehmen.

Fachlich stark, menschlich schwierig

Ich habe in den vergangenen Jahren viele Mitarbeiter kennengelernt, die fachlich absolute Spitzenklasse waren. Trotzdem sorgten sie regelmäßig für Unruhe. Sie gaben ihr Wissen nur ungern weiter, ließen Kollegen auflaufen oder schafften es, dass nach einer Besprechung mehr Fragen offen waren als vorher. Fachlich stark. Menschlich schwierig.

Auf der anderen Seite treffe ich immer wieder Menschen, die nie im Mittelpunkt stehen. Sie reden nicht viel über ihre Leistung. Sie machen einfach ihren Job. Wenn ein neuer Kollege anfängt, nehmen sie ihn mit. Wenn auf der Baustelle etwas schief läuft, suchen sie nach einer Lösung statt nach einem Schuldigen. Und wenn es eng wird, fragt niemand, ob sie mit anpacken. Sie tun es einfach. Merkwürdig ist nur, dass genau diese Menschen in vielen Unternehmen



Perspektivwechsel: Der beste Mitarbeiter ist oft der, der im Team spielt und anpackt, ohne sich in den Mittelpunkt zu stellen. (Grafik: Lars Zimmermann/ChatGPT)

kaum auffallen. Sie bekommen selten die größte Bühne. Vielleicht, weil sie kein Aufheben um sich machen. Vielleicht auch, weil Verlässlichkeit erst dann sichtbar wird, wenn sie plötzlich fehlt.

Deshalb stelle ich Unternehmern manchmal eine andere Frage. Ich frage nicht: „Wer ist Ihr bester Mitarbeiter?“ Ich frage: „Wessen Kündigung würde Ihr Team am härtesten treffen?“ Die Antwort ist erstaunlich oft eine andere.

Vielleicht schauen wir zu häufig auf das, was jemand allein leisten kann. Dabei entscheidet im Alltag etwas ganz anderes darüber, ob ein Unternehmen funktioniert. Baustellen werden nicht von Einzelkämpfern fertig. Maschinen entstehen nicht durch einen Menschen allein. Gute Projekte sind fast immer das Ergebnis einer Mannschaft, die sich aufeinander verlassen kann.

Teamfähigkeit macht den Unterschied

Mir scheint, dass wir den Wert eines Mitarbeiters manchmal zu eng definieren. Fachwissen ist wichtig. Erfahrung ist wichtig. Aber beides ersetzt nicht die Fähigkeit, mit anderen gut zusammenzuarbeiten. Genau das macht am Ende häufig den Unterschied zwischen einem guten und

”

„Der Wert eines Mitarbeiters zeigt sich nicht nur an dem, was er leistet. Sondern auch daran, was er bei anderen möglich macht.“

Lars Zimmermann, Geschäftsführer der SRD Syscom GmbH

Foto: SRD Syscom GmbH

“

einem richtig starken Unternehmen aus. Vielleicht lohnt es sich deshalb, beim nächsten Rundgang durch den Betrieb einmal auf die Menschen zu achten, über die kaum gesprochen wird. Oft sind es genau sie, die jeden Morgen dafür sorgen, dass der Laden läuft.

Info: www.srdsyscom.de ■